

Jugend- und Juniorenmeisterschaft F3B-J in Günterode

Bereits am Freitag Abend waren die ersten auf das Gelände Segelflugclubs von Günterode, etwa 20 Autominuten von Göttingen entfernt, gekommen.

Kurz vor Sonnenuntergang wurde bei mäßigem Wind und Sonnenschein, aber eisigen Temperaturen, noch der ein oder andere Flieger getestet und geflogen, bevor es dann zum Abendessen in ein kleines Restaurant im Ort ging.

Gesättigt und abgefüllt ging es für die meisten in eine kleine Turnhalle im Ort, wo mit Schlafsäcken und Luftmatratzen der Zeltflair, bei angenehmen Temperaturen, gepflegt wurde. Der Samstag begann dann mit tief hängendem Nebel, so dass eine Start der Junioren nicht möglich war.

Die Juniorenklasse unterschied sich von den Jugendlichen in der Weise, dass diese eine Flugzeit von sechs Minuten zu absolvieren hatten. Bei den Jugendlichen waren das nur vier Minuten. Beide Klassen aber mussten an einer 20m langen Linie landen, wobei es für einen Abstand von mehr als 10cm von der Linie, je einen Landepunkt Abzug gab.

Bei den Jugendlichen durften nur Modelle mit Balsaflächen eingesetzt werden. Gestartet wurden diese Flieger mit kleineren Winde. Trotz des Umstandes, dass die Modelle der Jugend keine Landeklappen oder ähnliches besaßen war es doch erstaunlich mit anzusehen, wie zeitlich genau und auf der Linie die Modelle zum Liegen kamen.

Nach zwei Runden der Jugend entschied der Wettbewerbsleiter und Organisator Martin Weberschock, dass trotz tief hängender Wolken die Speedaufgabe der Junioren geflogen werden sollte.

Diese war eine freiwillige aber doch lustige Abwechslung, die in die Wertung zum Deutschen Juniorenmeister nicht einging.

Hier war es bereits von Nöten etwas Risiko zu gehen, um gerade so noch seinen Flieger in den Wolken zu sehen und so halbwegs gute Höhen zu erreichen.

Beide Speedtausender des Tages sicherte sich Thomas Dylla, der damit eine solides Polster für die noch ausstehenden zwei Flüge hatte.

Leider beendete ein Absturz den Flugtag der Junioren, nach dem ein Modell in den Wolken verschwunden war.

Die Jugendlichen konnten ihre fünf Wertungsflüge an diesem Tag noch beenden. Für die Junioren hieß es warten auf besseres Wetter am Sonntag.

Der wegen des Nebels schnell erreichte Samstagabend wurde mit einem Basketballturnier und Vorträgen von Spitzenjunioren piloten aus dem F3J und dem F3B verbracht.

Insbesondere der Vortrag der Brüder Reinecke, in dem ihre Impressionen von der letzten WM gezeigt wurden, war für alle sehr interessant.

Der Sonntag begann bei schönstem Wetter pünktlich 9 Uhr mit den fünf Zeitflugrunden der Junioren. Über die gesamte Zeit war dabei die Zeit kein Problem und so differenzierte bei den vordersten Piloten nur die Landung. Hier sah man die klaren Vorteile der F3J-Piloten, die fast immer die Linie besser als der Rest des Feldes trafen.

Am Ende gewann Manuel Reinecke den Titel des Deutschen Juniorenmeisters F3B-J vor seinem Bruder Christian. Platz 3 ging an Kai Averweser.

In der Teamwertung siegte das Team „Orange“ (Manuel, Christian Reinecke, Thomas Schönbucher) vor dem Team „Keine Ahnung“ (Kai Averweser, Markus Wichette, Thomas Dylla) und „Dettingen“ (Patrice Keck, Simon Wahl und Martin Lauk).

Neuer deutscher Jugendmeister F3B-J wurde Martin Zarnack vor Franziska Dömlert und Benjamin Storch.

Zwei Runden Speed wurden am Sonntag noch zum Abschluss geflogen.

Letztlich siegt Thomas Dylla vor Simon Wahl und Matthias Neumann.

Alles in allem eine rundum gelungene Veranstaltung die Martin Weberschock und Tobias Knoblauch organisiert und geleitet haben.

Vielen Dank an die beiden und ihre Helfer und an den Segelflugverein Günterode sowie Bernies Imbiss.

Dankeschön auch an die Piloten und herzlichen Glückwunsch zu den Platzierungen.

Thomas Dylla